

zur Festigung ihrer persönlichen Verantwortung die Pflege der Maschinen und Geräte durch ihre Unterschrift bestätigt hatten. Zwar war der Produktionsplan aufgestellt, kannten die Traktoristen ihren Anteil am Gesamtplan, aber, bis auf die MTS Ivenack, hatte man ihnen noch nicht die Kosten vorgegeben, hatte man noch nicht persönliche Konten angelegt.

Auf Grund der Hinweise der Parteiaktivtagung des Kreises hatte es zwar in dieser Richtung bereits einige Anfänge gegeben, aber die Aufgaben waren noch nicht restlos gelöst. Die Kontrolle der Parteiorganisationen und der Kreisleitung, so haben wir jetzt festgelegt, wird sich gerade auf die Durchsetzung dieser Aufgaben in den MTS konzentrieren. Es ist ein gutes Zeichen, daß sich die Genossen der MTS in den jetzt durchgeführten Berichtswahlversammlungen gerade auf diesem Gebiet in Fragen, die wir früher offensichtlich unterschätzten, ganz konkrete Aufgaben gestellt haben. Die MTS Ivenack hatte bisher ihre Treibstoffnorm stets eingehalten, die Reparaturkosten pro ha um 2,—DM gesenkt und die Arbeitsproduktivität erhöht; aber in der MTS Zettern in ist die Treibstoffnorm von 18 kg im vergangenen Jahr um 3 kg überschritten worden. Die Gesamtkosten pro ha mittleren Pflügens sind um 13,70 DM und die Reparaturkosten pro ha mittleren Pflügens um 4,60 DM angestiegen. Das zeigt, daß wir mehr auf die Durchsetzung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien in den MTS achten müssen.

Ähnlich sieht es mit der Anwendung von Neuerermethoden in unseren MTS aus. Nehmen wir ein einziges Beispiel, das Anwenden von Eng- und Kreuzdrill. Diese Methode wird die MTS Ivenack auf 1200 ha anwenden. Das ist ein gutes Ergebnis. Die MTS Dargun meldet nur sechs ha. Das ist kein Kampfziel, sondern ein Jammer. Die Agronomen dieser MTS haben noch gar nicht gemerkt, daß wir in der Anwendung dieser Neuerermethoden das Versuchsstadium bereits verlassen haben. Die Kreisleitung hat jetzt in Auswertung der Beratung gefordert, daß auch die Parteiorganisation der MTS Dargun die Anwendung der Neuerermethoden in ihrem Gebiet durchsetzt. Natürlich bezieht sich die Anwendung von Neuerermethoden, wie die Beratung in Berlin klar herausstellte, auf die gesamte Landwirtschaft, auf alle LPG, auf alle werktätigen Einzelbauern. Um damit voranzukommen, werden in allen MTS des Kreises Malchin im März 1955 Neuererkonferenzen unter Beteiligung von Genossenschafts- und Einzelbauern, Meisterbauern, Agronomen, Neuerern der Landwirtschaft usw. durchgeführt. Dieser breite Erfahrungsaustausch wird uns einerseits eine gute Grundlage zur Verbesserung unserer Agrarpropaganda geben, zum anderen aber erhoffen wir uns gerade durch die Beratung im jeweiligen MTS-Bereich, gegenüber der bisherigen Form der zentralen Beratung, einen größeren Erfolg.

Diese Maßnahmen können aber nur ein Anfang sein. Unsere auf Grund der Beratung in Berlin durchgeführte Überprüfung hat ergeben, daß das Organisieren von wissenschaftlichen Vorträgen in den MTS oder Brigadestützpunkten sehr unterschiedlich ist. Neben guten Beispielen gibt es auch solche wie in der MTS Basedow, wo in diesem Winter nur ein Fachvortrag gehalten wurde. Es ist richtig, daß jetzt die Genossen der Parteiorganisation unseren Hinweis auf gegriffen und in der Berichtswahlversammlung gerade eine Verbesserung des Vortragswesens in der MTS und ihren Stützpunkten mit Terminen und persönlicher Verantwortlichkeit festgelegt haben. Wenn in dieser MTS jetzt der Genosse Oberagronom Fragel auf Beschluß der Mitgliederversammlung monatlich über die Vorbereitung und Durchführung sowie die Erfolge mit Neuerermethoden km MTS-Bezirk vor der Parteileitung berichten muß, so ist dies eine richtige Maßnahme, die ebenfalls zur Lösung der Aufgaben in der Landwirtschaft beitragen wird.